

# Beruf & Karriere

Anzeigenannahme  
Telefon: (089) 5306 - 666  
Fax: (089) 5306 - 640  
Internet: merkurtz.de

Ihr Print- und Online-Stellenmarkt  
für München und Oberbayern  
[jobs.merkurtz.de](http://jobs.merkurtz.de)



## Coworking mit mehreren Kindern

### Flexible Arbeitszeiten: So vereinbaren Freiberufler Job und Nachwuchs

DRESDEN – Bauklötze, Laptop, Windeln und Internet: Das ist die Grundausstattung im „Rockzipfel“. Bobbycars und Spielzeuge sind in dem rund 80 Quadratmeter großen Eltern-Kind-Büro zu finden. „Im ‚Rockzipfel‘ unterstützen sich die Eltern gegenseitig bei der Kinderbetreuung“, erläutert Juliane Drommer von dem Coworking-Projekt für Eltern mit Kind. Die zweifache Mutter und Ernährungswissenschaftlerin hat das Projekt in Dresden gegründet.

Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit, Gleitzeit oder Arbeitszeitkonten sind bekannte Konzepte, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Coworking mit Kind ist eine relativ neue Idee. Selbstständige, Freiberufler und Angestellte mit flexiblen Arbeitszeiten teilen sich dabei ein gemeinsames Büro und bringen ihren Nachwuchs mit. Auch in einigen anderen Städten gibt es bereits Initiativen wie die in Dresden.

Sechs Mütter und ein Vater gehen im „Rockzipfel“ derzeit drei Tage in der Woche von 9 bis 15 Uhr ihrer Arbeit nach. Gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Kinderfrau kümmert sich immer ein Elternteil um alle Kinder. Nach einer gewissen Zeit wird getauscht, so das Konzept.

Die Coworking-Eltern nutzen dabei nicht nur die Vorteile eines in der Regel mit Internetzugang, Drucker und Scanner ausgestatteten Büros. Sie profitieren auch von der Gemeinschaft, betont Klaus-Peter Stiefel vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO). Sie können neue Menschen kennenlernen, Kontakte knüpfen und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Das ermögliche



Mit dem Nachwuchs ins Büro: Das Projekt „Rockzipfel“ in Dresden macht das möglich. Um in Ruhe arbeiten zu können, gibt es einen festen Tagesablauf mit Kinderbetreuung. FOTO: TMN

wiederm Feedback und Unterstützung, ergänzt Thomas Rigotti. Er ist Professor für Arbeitspsychologie an der Universität Mainz. „Das sind Ressourcen, die motivieren.“ Auf die Idee eines Eltern-Kind-Büros ist Drommer gekommen, als sie zu Hause in Ruhe ihre E-Mails lesen wollte. „Das ging aber nicht,

#### Woche für Woche:

Rund 300 Jobangebote in Ihrer Zeitung und 15 000 Angebote online unter [jobs.merkur-online.de](http://jobs.merkur-online.de)

weil der Kleine immer dabei war“, erzählt sie. Ihr Sohn habe regelrecht mittippen

wollen. Als Drommer von dem „Rockzipfel“-Büro in Leipzig erfahren hat, ist sie zu den dortigen Initiatoren gefahren.

„Rockzipfel“ ist kein geschützter Name. Die Umsetzung sei in jeder Stadt individuell, erläutert Drommer. In Dresden kostet der Monatsbeitrag 75 Euro. Wer sich nicht sicher ist, ob das Modell für ihn und sein Kind funktioniert, kann für fünf Euro am Tag erstmalig testweise kommen. Das geht insgesamt für zwei Wochen. Tagestickets gibt es nicht. Das passe nicht ins Konzept.

Der Geräuschpegel ist im Eltern-Kind-Büro deutlich lauter als in anderen Gemeinschaftsbüros. „Die Erwartungen sollten nicht zu hoch sein“, warnt Drommer. Störungen sind jederzeit möglich. Sind die Kinder aufgeregt, versucht zunächst die Betreuerin, sie zu beruhigen. Klappert das

nicht, sind jedoch die Eltern gefragt.

Deutschlandweit gibt es zwar mehr als 250 Coworking-Projekte. Das „Rockzipfel“-Projekt läuft aber bislang nur in Leipzig, Dresden, München und Hamburg. Forschung zu dem neuen Modell gibt es bislang nicht. „Coworking mit Kind muss sich als neues Modell erst bewähren“, meint Stiefel vom IAO. Es sei aber eine spannende Initiative. „Selbst wenn es in der Form nicht funktionieren sollte, kann es sich ja noch weiterentwickeln.“

Klar ist: Auch im Eltern-Kind-Büro muss es Ruhezeiten geben. Das kann etwa ein Raum sein, in dem Kinder keinen Zugang haben. Dort können Berufstätige auch einmal eine Zeit lang ungestört arbeiten. Außerdem rät Stiefel Betreibern von Coworking-Büros mit gemeinsamen Aktivitäten das Netz-

werk zu fördern. Das kann ein Stammtisch sein. Nur wenn die Zusammenarbeit zwischen den Eltern funktioniert, kann das Projekt gelingen. Um konstruktiv arbeiten zu können, empfiehlt Rigotti außerdem einen festen Tagesablauf.

Im Dresdner „Rockzipfel“ halten sie sich daran: Jeder Tag beginnt mit einem Begrüßungslied. Anschließend werde besprochen, wer arbeitet, wer das Essen zubereitet, erklärt Drommer. Zum Mittagessen sitzen alle gemeinsam an einem Tisch. Wer ungestört sein möchte, kann sich in einen kleinen Raum mit Schlafoptio zurückziehen. Es werde aber schon nach größeren Räumlichkeiten gesucht, erklärt Drommer. Bedarf scheint es also zu geben.

CETIN DEMIRCI

ANZEIGE

### ARBEITGEBER der Woche

#### Der Mensch im Mittelpunkt

Die GIP Bayern versorgt intensivpflegebedürftige Menschen im eigenen Zuhause oder betreuen Wohngemeinschaften. Letztere sind speziell auf die Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnitten. Die intensivpflegerische Versorgung übernehmen examinierte Pflegekräfte. Im Gegensatz zur Klinik oder zum Pflegeheim versorgen sie in der außerklinischen Intensivpflege nur einen oder wenige Patienten. Sie sind Alltags-, Therapie- und Freizeitbegleiter. Dies wissen nicht nur Betroffene, sondern auch Pflegenden zu schätzen. Sie haben Zeit für den einzelnen Patienten, können auf Bedürfnisse eingehen und so einen Teil dazu beitragen, den Patienten ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

**GIP Gesellschaft für med. Intensivpflege Bayern mbH**  
Breite Gasse 22  
90402 Nürnberg  
Tel. 09 11/92 38 25-08  
E-Mail: [jobs@gip-bayern.de](mailto:jobs@gip-bayern.de)  
[www.gip-intensivpflege.de/dein-pflegejob](http://www.gip-intensivpflege.de/dein-pflegejob)

**GIP Bayern**

Heckscher-Klinikum

**kbo**  
Zuverlässig an Ihrer Seite

Die kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH verfügt über 188 vollstationäre Betten, 69 teilstationäre Plätze und eine große Institutsambulanz. Damit erfüllt sie mit ihren Standorten in München, Rosenheim, Rottmannshöhe am Starnberger See, Ingolstadt, Wolfratshausen, Wasserburg und Waldkraiburg den kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungsauftrag für ganz Oberbayern. Die kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Die kbo-Heckscher Klinikum gemeinnützige GmbH sucht für die Abteilung Rottmannshöhe zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

### Krankenschwestern/-pfleger Kinderkrankenschwestern/-pfleger Erzieher/innen Heilerziehungspfleger/innen

#### Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit im Team des Pflege- und Erziehungsdienstes
- selbständiges und interdisziplinäres Arbeiten
- vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten des Stationsalltags
- intensive Beziehungspflege mit unseren Patienten
- enge Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen

#### Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung
- Interesse und Freude am Umgang mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zum Schichtdienst einschließlich Wochenenddienst und Nachtdiensten
- Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung in einem sehr kompetenten, multiprofessionellen Team

#### Unsere Leistungen:

Die Bezahlung erfolgt auf der Basis des TVöD / VKA. Wir bieten eine zusätzliche beitragsfreie Betriebsrente, Weihnachtsgeld, die Möglichkeit der Entgeltumwandlung und diverse weitere freiwillige Sozialleistungen. Es bestehen regelmäßige interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Supervisionsangebote.

Die voll- und teilzeitfähigen Stellen sind mit EG S8 TVöD-SuE bewertet und werden befristet und unbefristet besetzt.

Arbeit in einem historischen, inmitten der Natur gelegenen Haus mit Blick auf den See und die Berge. Weitere fachliche Auskünfte erhalten Sie von Frau Goligowski, Abteilungs-pflegedienstleitung, unter 08151 / 507-0.

Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte bis 22. 3. 2015 an die

**kbo-Heckscher Klinikum gGmbH**  
Personalabteilung  
Deisenhofener Str. 28, 81539 München [www.kbo-karriere.de](http://www.kbo-karriere.de)

Die kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH verpflichtet sich, die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern sowie ein AGG-konformes Auswahlverfahren durchzuführen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

## WISSEN SIE, DASS...?

... eine **examinierte Pflegekraft** derzeit hervorragende Jobaussichten hat?

Allerdings kann der Tagesablauf in der Krankenpflege je nach Schicht ganz unterschiedlich aussehen. Morgens hilft er Patienten bei der Körperpflege und macht die Betten. Im Laufe des Tages misst er Blutdruck und Puls. Und später begleitet er Patienten zu Untersuchungen. Für die Arbeit ist neben Fachwissen eine Menge Feingespitzengefühl nötig.

„Kranken-pfleger

Deutschen Krankenhausgesellschaft. Um Krankenpfleger zu werden, muss man sich bei den Schulen der Krankenhäuser bewerben. Alternativ bietet sich ein duales Studium an. Dabei wird die Ausbildung zum Krankenpfleger mit einem Bachelorstudium kombiniert. Gelernt und geübt wird parallel in der Krankenpflegeschule, der Hochschule und im Krankenhaus.

Die Arbeit als „Gesundheits- und Krankenpfleger“ liegt aber nicht jedem. Manche können kein Blut sehen. Und der Schichtdienst passt nicht zu jedem Lebensrhythmus. Daher sollten Bewerber erst ein Praktikum machen,

rät Expertin Angela Jester. Meist wird ein guter Realschulabschluss vorausgesetzt. Seit einiger Zeit reicht im Prinzip zwar eine zehnjährige allgemeine Schulbildung. Die Bewerbung von Hauptschulabsolventen sei aber eher kritisch zu betrachten, findet Gisela Bahr-Gäbel vom Deutschen Pflegerat. Der theoretische

Anteil an der Ausbildung sei doch sehr hoch. Denn die dreijährige Ausbildung beinhaltet rund 2100 Theoriestunden. Teilweise werden sie in zwei- bis sechswöchigen Blöcken unterrichtet. Vor allem im ersten Jahr müssen die Auszubildenden viel Theorie lernen. Bewerber sollten sich für naturwissenschaftliche Fächer und sozialwissenschaftliche Themen interessieren. „Sie sollten auch Spaß daran haben, diese verschiedenen Wissensinhalte zu verknüpfen und gleich auszuprobieren“, bekräftigt Jester.

Fachwissen ist aber nicht alles in dem Beruf. Krankenpfleger müssen gut mit Menschen umgehen können. „Es

ist wichtig, mit den Patienten zu kommunizieren und dabei Rücksicht zu nehmen auf ihr Alter, ihre Krankheit oder ihren kulturellen Hintergrund“, erklärt Jester. Solche Dinge lernen sie zwar auch in der Ausbildung. „Aber eine gesunde Portion Sozialkompetenz sollte man von Anfang an mitbringen“, meint Neiheiser. Außerdem müssen Krankenpfleger gut im Team arbeiten können und Organisationstalent haben. Schließlich betreuen sie gleichzeitig mehrere Patienten. Die Pfleger brauchen auch ein gesundes Selbstbewusstsein. Die Auszubildenden wechseln alle paar Wochen die Station und lernen alle Bereiche eines Krankenhauses kennen. Nach der Ausbildung haben sie gute Perspektiven. Durch die demografische Entwicklung wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigen und daher mehr Personal benötigt.

„Aber eine gesunde Portion Sozialkompetenz sollte man von Anfang an mitbringen“, meint Neiheiser. Außerdem müssen Krankenpfleger gut im Team arbeiten können und Organisationstalent haben. Schließlich betreuen sie gleichzeitig mehrere Patienten. Die Pfleger brauchen auch ein gesundes Selbstbewusstsein. Die Auszubildenden wechseln alle paar Wochen die Station und lernen alle Bereiche eines Krankenhauses kennen. Nach der Ausbildung haben sie gute Perspektiven. Durch die demografische Entwicklung wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigen und daher mehr Personal benötigt.



Ein Krankenpfleger bereitet einen Verbandswagen vor. Foto: dpa



**Kontakt**

zu den Patienten besteht nach wie vor. Foto: dpa

ist wichtig, mit den Patienten zu kommunizieren und dabei Rücksicht zu nehmen auf ihr Alter, ihre Krankheit oder ihren kulturellen Hintergrund“, erklärt Jester. Solche Dinge lernen sie zwar auch in der Ausbildung. „Aber eine gesunde Portion Sozialkompetenz sollte man von Anfang an mitbringen“, meint Neiheiser. Außerdem müssen Krankenpfleger gut im Team arbeiten können und Organisationstalent haben. Schließlich betreuen sie gleichzeitig mehrere Patienten. Die Pfleger brauchen auch ein gesundes Selbstbewusstsein. Die Auszubildenden wechseln alle paar Wochen die Station und lernen alle Bereiche eines Krankenhauses kennen. Nach der Ausbildung haben sie gute Perspektiven. Durch die demografische Entwicklung wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigen und daher mehr Personal benötigt.

BERIT WASCHATZ

HEUTE:

Examinierte Pflegekräfte

sind für die eigenverantwortliche Planung, Organisation sowie Durchführung der Pflege und deren Dokumentation zuständig“, erklärt Ralf Neiheiser von der